

Aktuelle Entwicklungen bezüglich der Zuwanderung internationaler Studierender aus Drittstaaten nach Österreich

Elisabeth Musil

Nationaler EMN Kontaktpunkt Österreich, IOM Wien

Nationale EMN Konferenz Österreich

„Zuwanderung internationaler Studierende aus Drittstaaten in die EU und Österreich“

Wien, 18. Dezember 2012

Vorbemerkung



- ✘ Heterogene Gruppe “internationale Studierende”

Internationale Studierende ↔ Ausländische Studierende

BildungsinländerInnen ↔ BildungsausländerInnen

Austauschstudierende ↔ Ganzes Studium in AT absolvieren

Programmstudierende ↔ Free Mover

Credit Mobility ↔ Degree Mobility

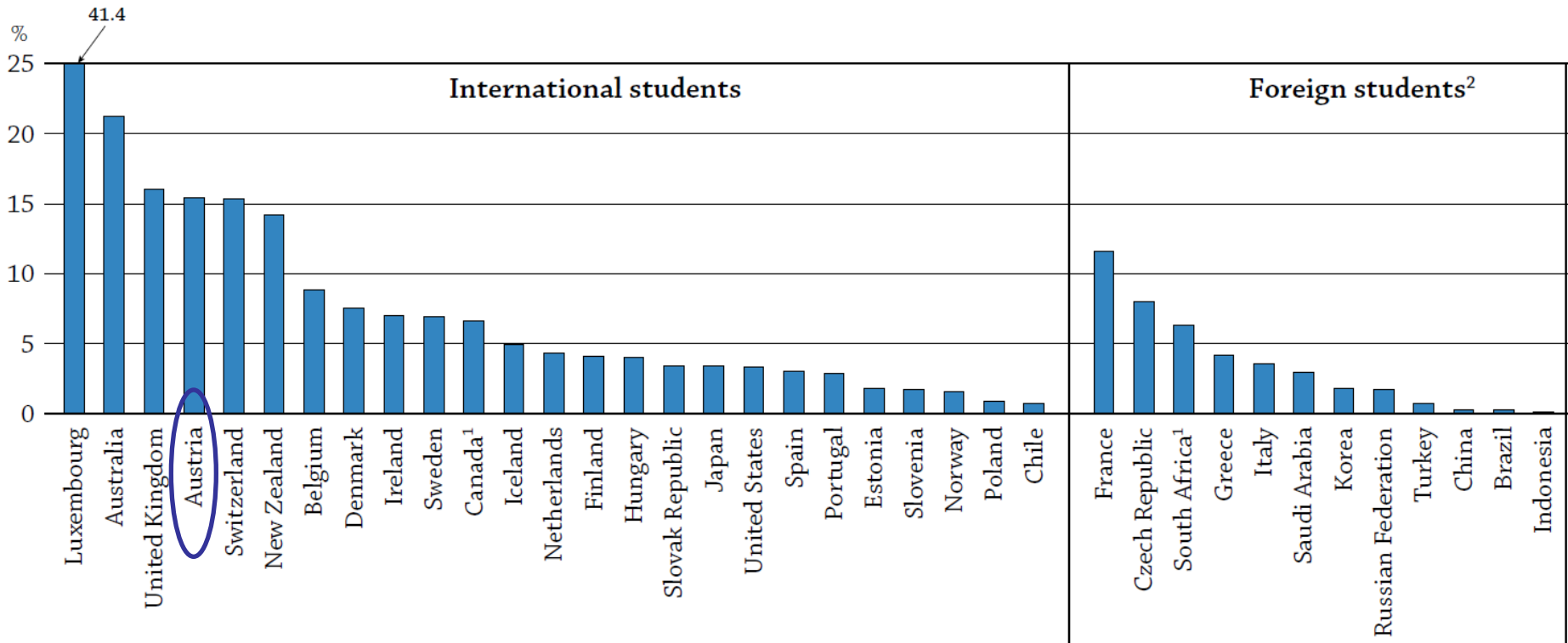
Distance-learning Students ↔ Studierende vor Ort

.....

Statistische Trends



Internationale Studierende in Österreich – Internationaler Vergleich

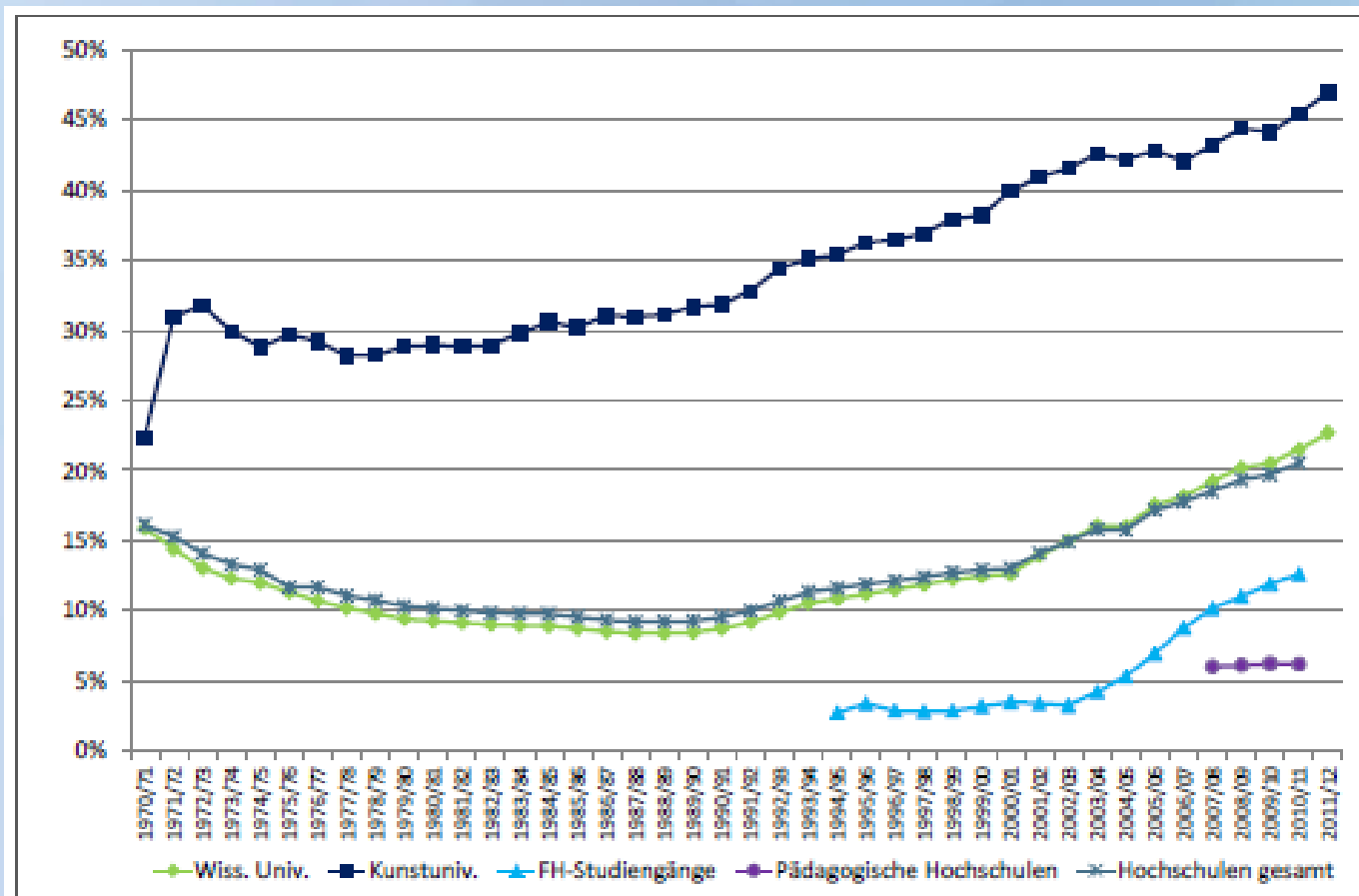


Quelle: OECD 2012, Education at a glance, S.368.

Statistische Trends



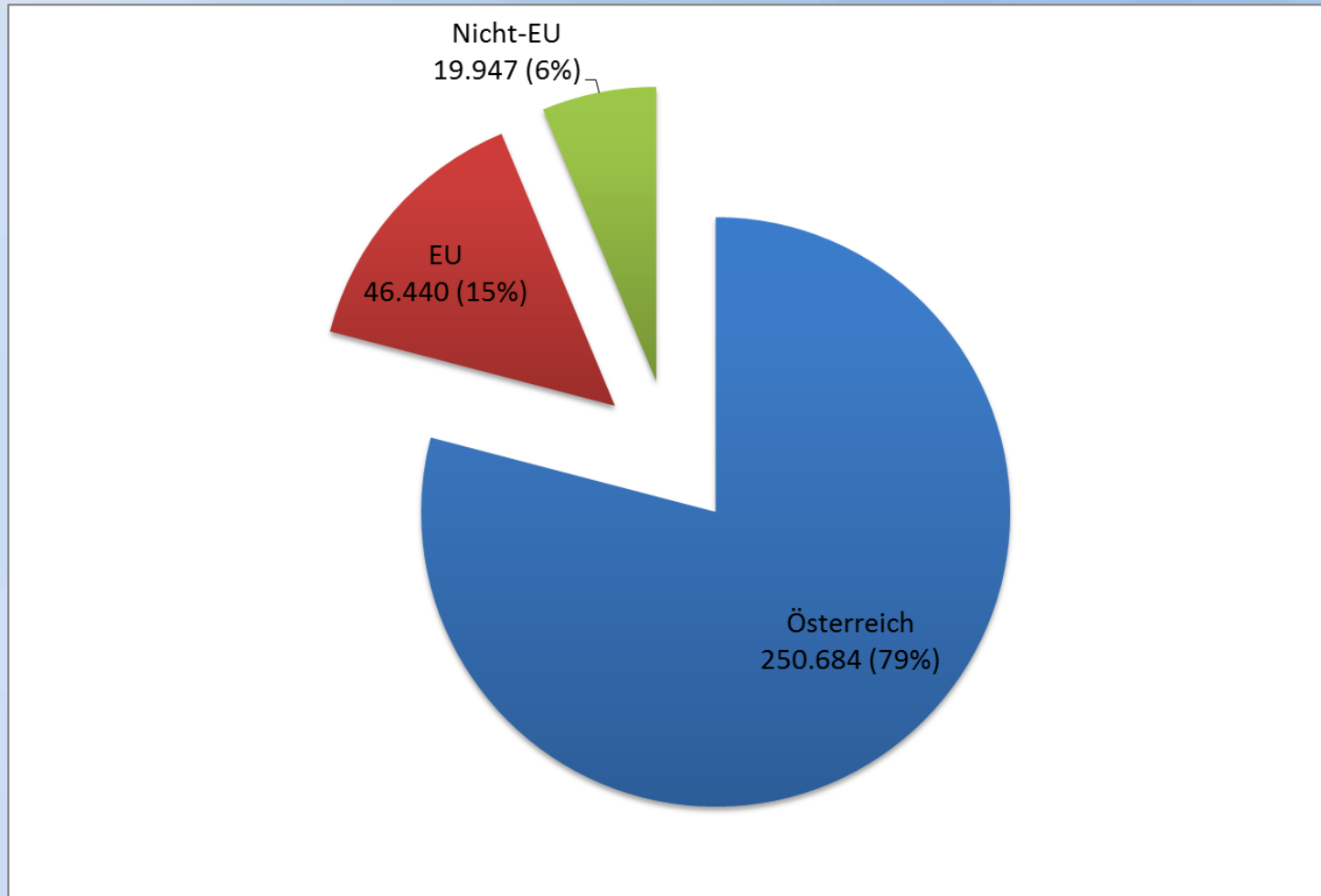
Anteil ausländischer Studierender an allen ordentlichen Studierenden nach Hochschulsektor, 1970-2012



Statistische Trends



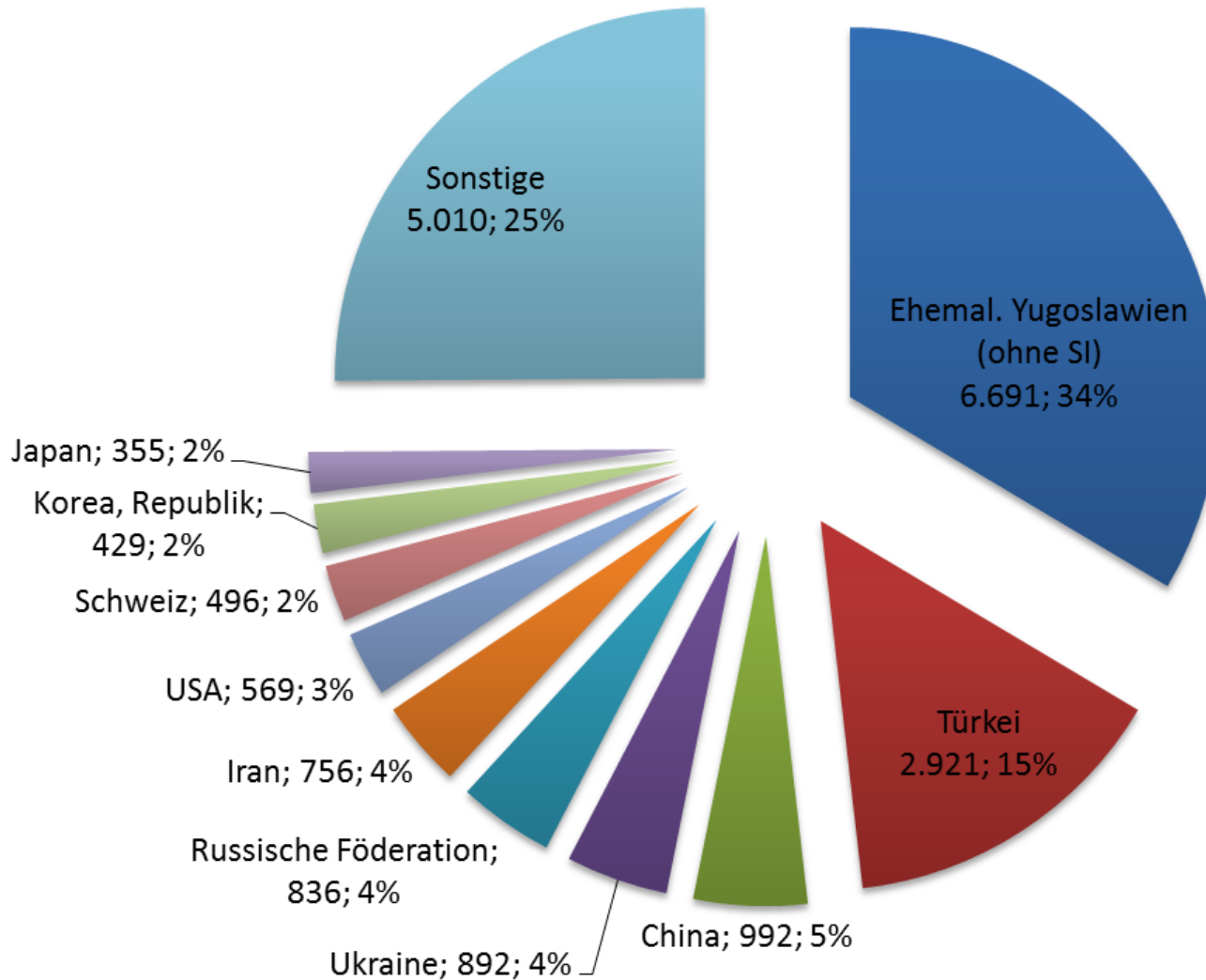
Ordentliche Studierende an Österreichischen Hochschulen (ISCED 5,6) nach Herkunftsregion, 2010/11



Quelle: Hochschulstatistik 2010/11.

Statistische Trends

Ordentliche Studierende aus Drittstaaten an Österreichischen Hochschulen (ISCED 5,6) nach Nationalität, 2010/11

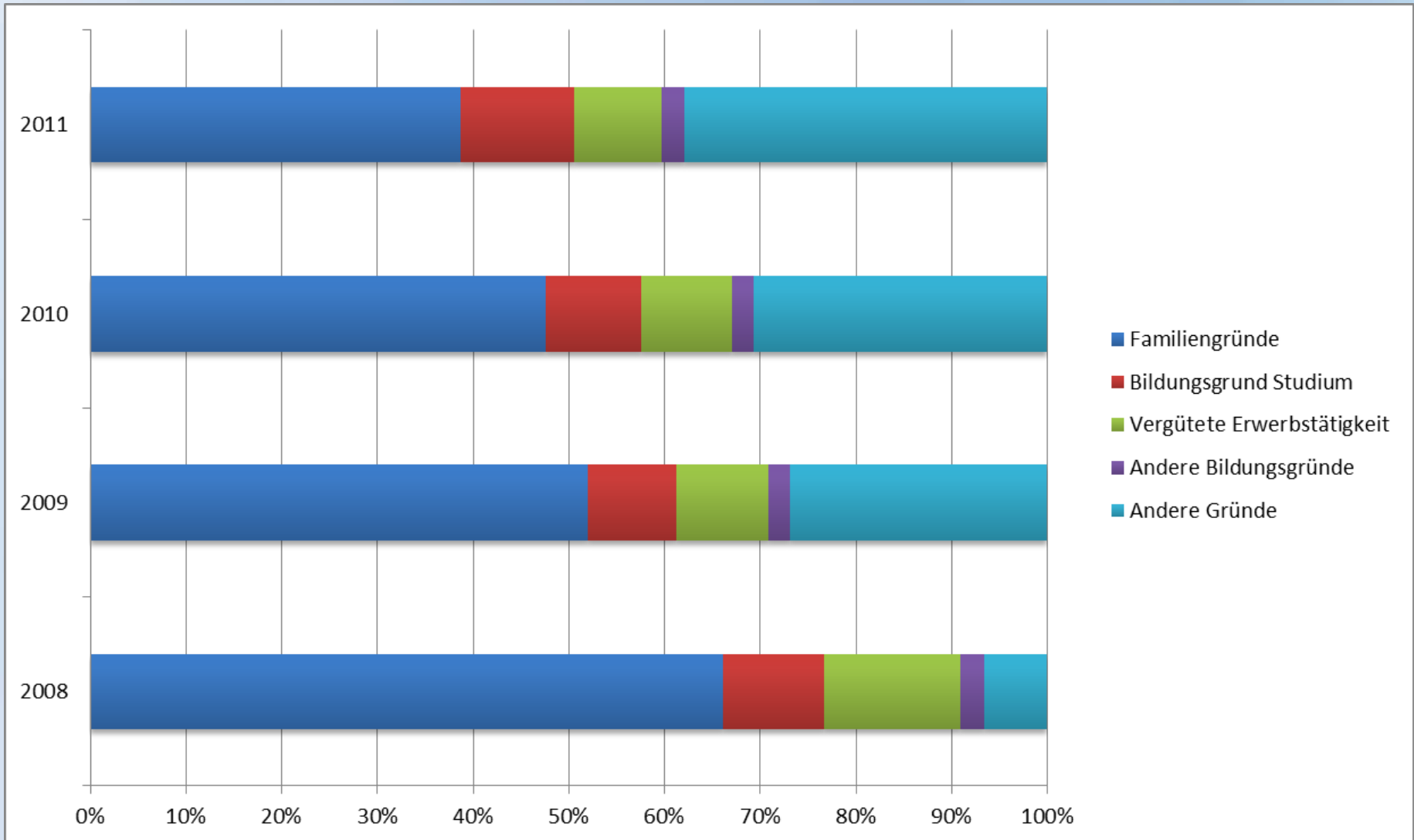


Quelle: Hochschulstatistik 2010/11.

Statistische Trends



Ersterteilte Aufenthaltstitel nach Erteilungsgrund, 2008-2011

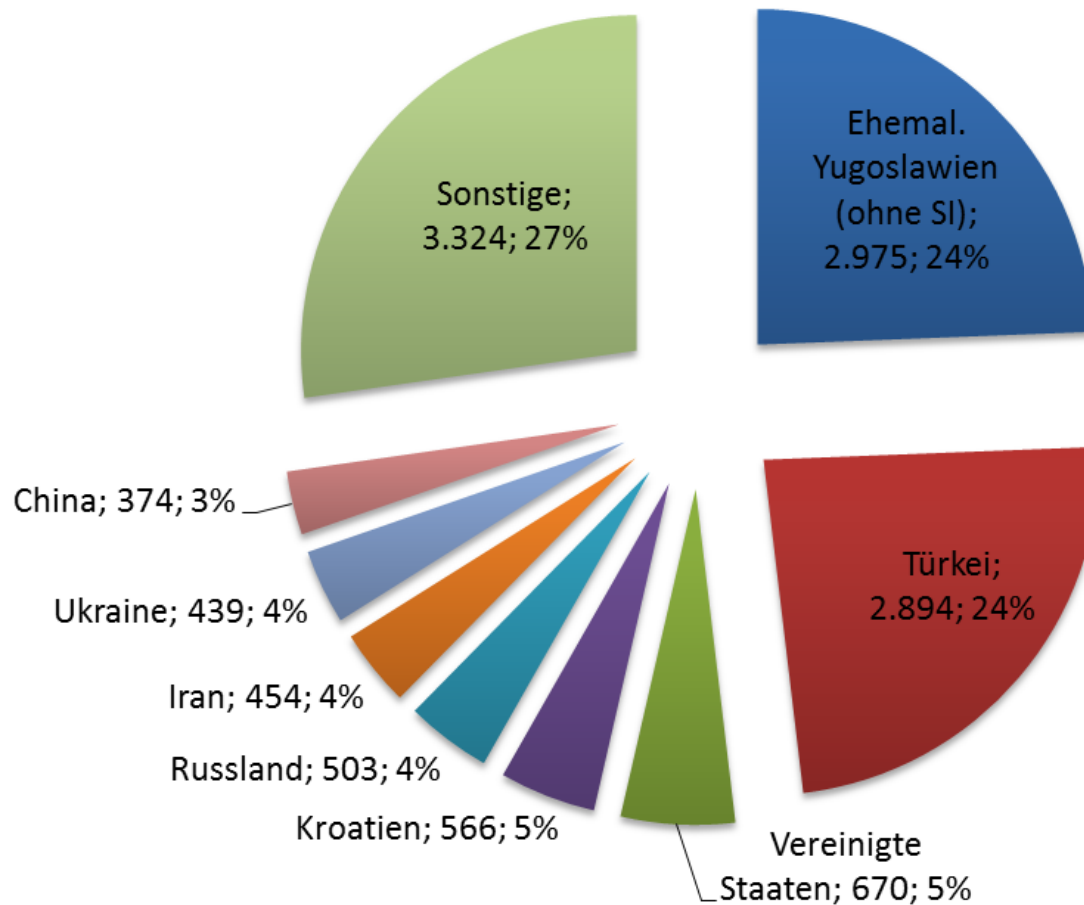


Quelle: Eurostat.

Statistische Trends



Ersterteilte Aufenthaltsbewilligung Studierende nach Staatsangehörigkeit 2008-2011



Aktuelle Politik und Diskussionen

✳️ Länderspezifischer Kontext

✳️ Strategie(n)

– Bildungs-/Wissenschaftspolitische Aspekte

- große Relevanz der Internationalisierung der österreichischen Hochschulen sowie der internationalen Mobilität
 - gesellschafts-, friedenspolitisches, völkerverbindendes Projekt
 - Vernetzung der Wissenschaftssysteme
 - Schaffung strategischer persönlicher Anknüpfungspunkte für zukünftige wirtschaftliche und politische Kooperationen
- Bewältigung des hohen Anteils ausländischer Studierenden vor Ort
- Ausweitung der geographischen Diversität (u.a. Süd-Ost-Asien oder Lateinamerika)

Aktuelle Politik und Diskussionen



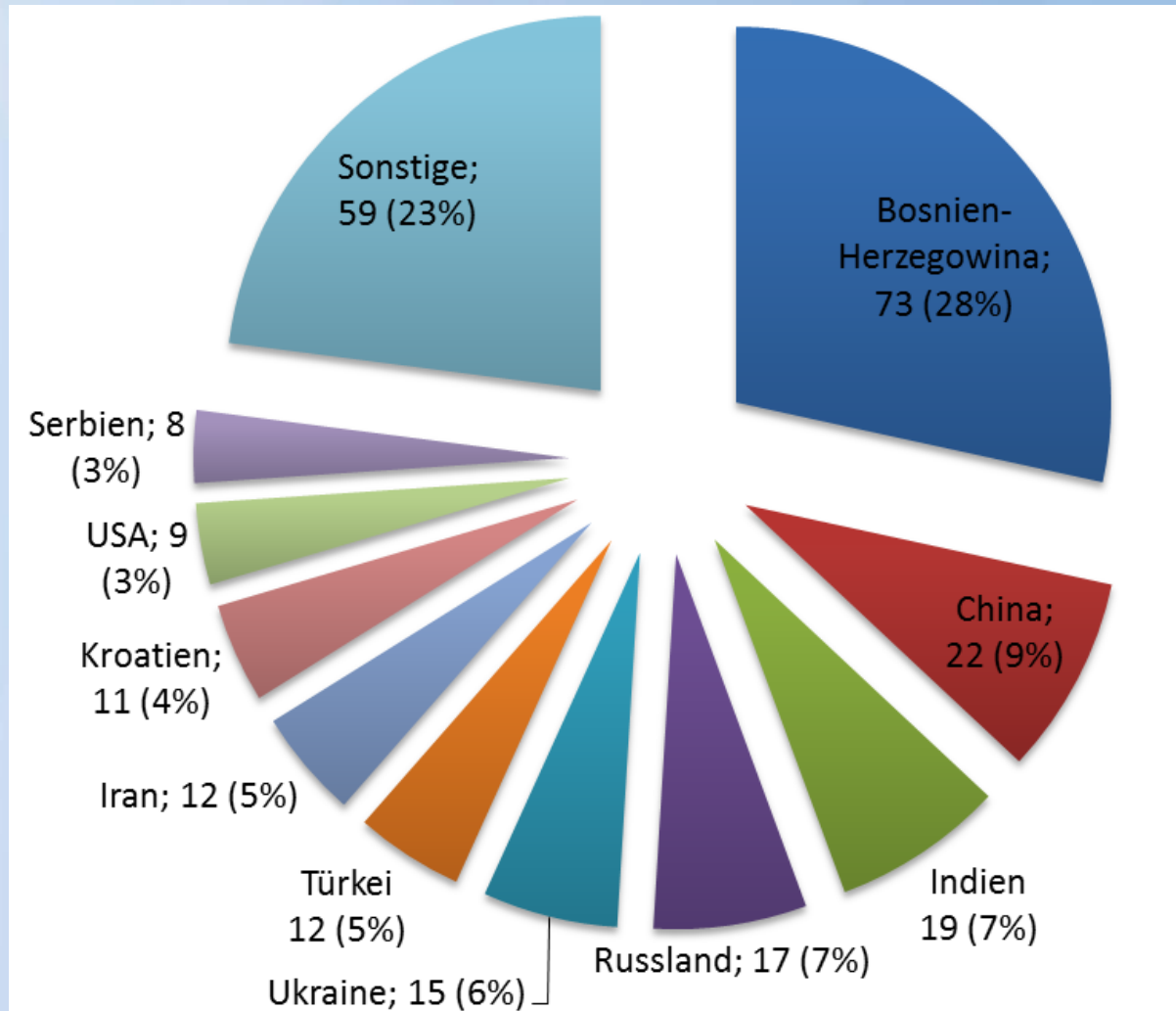
- Entwicklungspolitische Aspekte
 - Stärkung der Strukturen postsekundärer Bildung, Wissenschaft und Forschung vor Ort
- Migrationspolitische Aspekte
 - Rot-Weiß-Rot – Karte (1. Juli 2011)
 - Erweiterung der Beschäftigungsmöglichkeiten für Studierende (ohne Arbeitsmarktprüfung)

Studium	Stunden/Woche
Bachelor/Erster Abschnitt eines Diplomstudiums	10 Stunden/Woche
Master/Zweiter Abschnitt eines Diplomstudiums	20 Stunden/Woche

- Eröffnung eines auf Dauer ausgerichteten Arbeitsmarktzugangs für StudienabsolventInnen aus Drittstaaten

Positive Gutachten

Rot-Weiß-Rot – Karte StudienabsolventIn



Insgesamt: 257

Einige Eckpunkte Interviews

- ✳ Internationale Studierende aus Drittstaaten als Gewinn und Bereicherung
 - für Zusammenleben, Wirtschaftsstandort, Gesamtgefüge
 - Diversität, kulturelle Vielfalt der Studierenden
 - ‚Internationalisation at Home‘
- ✳ Missbrauch ist kein Thema
 - Prüfung bei Erstantrag
 - Prüfung des Studienerfolgs bei Verlängerung

Einige Eckpunkte Interviews

✧ Herausforderungen für Studierende

- Dauer des Verfahrens
- Schwierigkeit bei Aufbringung von Unterhaltsmittel

✧ Universitäten als Integrationsmotoren

- Potential der Universitäten nützen
- Integration der „Besten Köpfe“



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

**Nationaler Kontaktpunkt Österreich
des Europäischen Migrationsnetzwerks**

IOM Wien, Nibelungengasse 13/4, 1010 Wien
Tel: +43 1 585 33 22 | Fax: +43 1 585 33 22-30

ncpaustria@iom.int | www.emn.at